
Von den Pflaumen.

Auch diese, eigentlich aus Klein-Asien und vornehmlich aus Colesyrien herstammende Obst-Art, ist nicht nur längst schon bei uns einheimisch, sondern es sind von derselben auch verschiedene Sorten vorhanden, die sich nach und nach mehr vervielfältiget haben, und ohne Zweifel noch immer weiter sich vervielfältigen. Quintinye macht etliche zwanzig Sorten nachhaft, deren Fortpflanzung er anrath. Die alten Kartheuser in Paris haben in ihrem weitläufigern Verzeichniß 40 Sorten; in dem kleinern aber 25 Sorten, Herr von Heineken giebt uns von 26 Sorten die Beschreibungen. Herr Oberpfarr Christ aber stellt uns in seinem Handbuche, nach der 3ten Auflage, und in seinem pomologischen Handwörterbuche sogar 88 Arten auf. Nach unsrer bisher gehaltenen Mittelstraße, werden wir uns bloß auf die wirklich guten, und auch bei uns gedeihenden Arten beschränken. Denn wozu eine übergroße Mannigfaltigkeit von Pflaumen-Arten? Wenn wir ohne vorgefaßte Mei-